



JÄGERVEREINIGUNG Karlsruhe **DROHNENGRUPPE | KITZRETTUNG**

Die Drohnengruppe „Kitzrettung“ der Jägervereinigung Karlsruhe e.V. stellt sich vor:

Roman Rossel, Projektleiter der Drohnengruppe und Drohnenpilot

Chris Kappler, Stellv. Projektleiter und Drohnenpilot

Patricia Brandbeck, Leiterin des Organisations- und Bergungsteams

Nach so vielen zahlreichen Gesprächen und Mails möchten wir nun jetzt mit großer Freude unsere Ersten News Verkünden:

Durch die tolle Unterstützung von so vielen Menschen im Raum Karlsruhe und auch darüber hinaus ist es uns nun möglich gewesen die erste Drohne zur Kitzrettung zu beschaffen. Wir hatten das Glück das wir die Drohne noch vor dem Osterwochenende bekommen haben und auch gleich mit den ersten Testflügen beginnen konnten. Eine zweite baugleiche Drohne wurde bereits bestellt um bei technischen Aus- oder Unfällen eine Ersatzdrohne sofort zu Verfügung zu haben.

Testphase 1:

Als erstes wurde an einem warmen Nachmittag die Drohne über eine Wiese gesetzt und wir haben uns mit den Verschiedenen Einstellungen sowie die Symbiosen von Außentemperatur, Höhe und Geschwindigkeit langsam herangetastet.

Im weiteren Verlauf wurden dann ein größerer und ein kleiner Jagdhund incl. Jäger in einer Wiese abgelegt um auszutesten wie gut die Wärmebildkamera unterschiedliche Körpergrößen erkennt und darstellt.

Man muss dazu erwähnen, dass je weiter die Temperaturunterschiede von Außentemperatur und Körpertemperatur auseinanderliegen desto einfacher ist es für die Wärmebildkamera das Objekt zu erkennen. Am Versuchstag hatten wir Außentemperaturen von ca. 23 Grad und volle Sonne auf der Wiese. Als wir dann unsere Einstellungen vorgenommen hatten konnten wir sogar unter diesen sehr widrigen Umständen die Hunde und den Jäger lokalisieren. Ebenfalls wurden auch gleich die Strecke, die Geschwindigkeit und der Stromverbrauch aufgezeichnet und dokumentiert.

Testphase 2:

Dank geht schon mal an Herrn Klatz als Betreiber und Landwirt vom Hedwigshof in Karlsruhe-Ettingen. Dieser hat uns nicht nur die Zusammenarbeit für die tatsächliche Rettung der Kitze auf seinen Wiesen zugesagt, sondern stellt uns auch seine Flächen für Trainingsflüge zu Verfügung.

Beim zweiten Übungsflugtag haben wir dann vor allem auf genauere Flugstrecken (Überlappungen) geachtet um sicherzustellen, dass auch die gesamte Fläche lückenlos mit einbezogen wird. Zu Testzwecken wurde dann mein Sohn und ein Jagdhund in einer Wiese versteckt. Auch hier verzeichneten wir tolle Ergebnisse bei der Aufspürung.

Testphase 3:

Am dritten Testtag sind wir unter realen Bedingungen früh Morgens, bestückt mit Wasserflaschen und Thermoskannen mit jeweils warmen Wasser, ausgerückt. Diese haben wir dann auf die gleiche Wiese wie bei den Erstversuchen verteilt und haben anschließend unseren ersten Suchflug absolviert. Das Auffinden der warmen Flaschen (ca. 22 Grad) stellte kein Problem dar. Danach haben wir den Schwierigkeitsgrad erhöht und haben eine bereits abgekühlte Flasche in hohes Schilf gelegt. Auch diese Flaschen konnten wir mit den erworbenen Erkenntnissen von Flughöhe und Kameraeinstellungen rasch und gezielt auffinden.

Fazit:

Wir sind sehr zufrieden mit den erworbenen Erkenntnissen der letzten Tage und werden nun weitere Probeflüge und Tests durchführen. Auch die Vorbereitungen für die anstehende Mähseason der Landwirte laufen nun auf Hochtouren um alles Equipment und personellen Ressourcen parat zu haben.

Interessierte Landwirte die an dem Projekt mit ihren Wiesenflächen im Bereich der Jägervereinigung Karlsruhe (Karlsruhe, Rheinstetten, Ettingen, Eggenstein bis Graben-Neudorf, Berghausen bis Bretten) teilnehmen wollen können unter der Tel. 0151/ 41981698

direkt mit dem Projektleiter Roman Rossel Kontakt aufnehmen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen einen kurzen Einblick der ersten Tests und Erfahrungen unsererseits vermitteln konnten und sind jederzeit für Fragen, Tipps und Anregungen erreichbar.

Roman Rossel

Projektleiter der Drohnengruppe Karlsruhe und

Hegeringleiter des Bereichs III (Ettingen)